



ALMA MATER EUROPAEA
of the European Academy of Sciences and Arts

PROTOKOLL

Board Meeting Alma Mater Europaea

11. Oktober 2017

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste
St.-Peter-Bezirk 10
5020 Salzburg

Anwesend

Angleitner Tanja, Blechinger Gerhard, Cortellini Ennio, Huber Franziska, Kunhardt Horst,
Reisinger Gerald, Riedl Georg, Unger Felix, Weidenfeld Werner

1) Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit mit beschränkter Haftung (EVTZmbH)

Kunhardt berichtet, dass nach zweijährigen Bemühungen endlich die Durchführungsverordnung geschaffen wurde. Am Prozess waren drei bayerische Ministerien, Wissenschafts-, Finanz- und Wirtschaftsministerium, beteiligt. Die Verordnung wurde schlussendlich vom Wirtschaftsministerium unterzeichnet.

Hauptziel dieser Verordnung ist es, den Partnern durch den Verbund "EU-authority" zu verleihen, was die Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Projekten deutlich erleichtert. Der EVTZmbH hat den Vorteil, nicht mehr auf bilateraler Ebene zusammenzuarbeiten, sondern gemeinsame Studiengänge anzubieten. Die Idee wäre, dass jede Partnerhochschule die Verantwortung/Entwicklung für ein Modul übernimmt. Weidenfeld merkt an, dass es sinnvoll wäre, ein Informationsblatt zum EVTZmbH zu erstellen, in dem die grundsätzlichen Merkmale des EVTZmbH erläutert werden.

Es wäre naheliegend, als erstes Projekt im EVTZmbH das grenzüberschreitende Masterprogramm "Advanced Nursing Practice" anzugehen. Hier wurde bereits einiges an Vorarbeit für die geplante Einreichung Ende Februar 2017 geleistet. Kunhardt schlägt vor, das Projekt beim nächsten Call einzureichen.

Kunhardt und Riedl erläutern die Arbeitsweise im EVTZmbH. An jeder Partnerhochschule soll es ein Netzwerkmanagement geben, das die Ideen und Interessen vom EVTZmbH an der jeweiligen Hochschule umsetzt. Kunhardt und Riedl betonen, dass diese Person im Hinblick auf die Effizienz des Verbundes ausschließlich für den EVTZmbH zuständig sein sollte.



ALMA MATER EUROPAEA
of the European Academy of Sciences and Arts

Für das Netzwerkmanagement werden Fördermittel seitens der EU benötigt. Weidenfeld regt an, für die Finanzierung Kontakt mit dem EU-Kommissar für Haushalt Günther Oettinger aufzunehmen und sich dabei auf Weidenfeld zu beziehen. Riedl wir das Büro von Kommissar Oettinger kontaktieren. Blechinger wirft ein, dass jede Hochschule ein Büro für Internationales hat, das ggf. das Netzwerkmanagement des EVTZmbH übernehmen könnte. Unger wendet ein, dass er demnächst in Riga sein wird, um der EU Abgeordneten Inese Vaidere den Felix Preis zu verleihen. Unger wird diese Möglichkeit nutzen, um mit Vaidere über Finanzierungsmöglichkeiten zu sprechen. Der Rektor der Riga Technical University soll ebenfalls zur Verleihung eingeladen werden.

Kunhardt merkt an, dass der EVTZmbH noch um die Südböhmische Universität Budweis, die Riga Technical University und die Hochschule Luzern erweitert wird. Die Anzahl an Partnern im Verbund sei mit diesen Hochschulen ausreichend. Zu viele Partner würden zu eingeschränkter Effizienz der Zusammenarbeit führen.

3) Studium Generale

Weidenfeld wird im November erneut das Studium Generale in Pfarrkirchen anbieten. Unger bittet darum, dass alle Partner ein Studium Generale durchführen mögen und sich dafür mit Weidenfeld in Verbindung setzen.

4) Mitgliedschaft Alma Mater

Unger bittet für die Mitgliedschaft im Alma Mater Netzwerk um einen jährlichen Beitrag von 5.000.-EUR.

5) Unterzeichnung der Verträge

Es wird eine feierliche Unterzeichnung der finalen Verträge im Rahmen des Festplenums im März 2018 vorgeschlagen.

Felix Unger



ALMA MATER EUROPAEA
of the European Academy of Sciences and Arts



V.l.n.r.: Dr. Gerald Reisinger (Präsident Fachhochschule Oberösterreich), Prof. Dr. Gerhard Blechinger (Rektor Fachhochschule Salzburg) , Dr. Tanja Angleitner Sagadin (Head of international cooperation at Alma Mater Europaea ECM), Georg Riedl (Hochschulkoordinator Technische Hochschule Deggendorf), Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld (Direktor Centrum für angewandte Politikforschung), Prof. Dr. Dr. h.c. Felix Unger (Präsident Alma Mater Europaea und EASA), Prof. Dr.-Ing. Ennio Cortellini (Präsident International School on Safety and Environmental Protection), Prof. Dr. Horst Kunhardt (Vizepräsident Technische Hochschule Deggendorf)